Pilotprogramm „Starke Kids in Mittelsachsen“ wird fortgesetzt

Unter dem Motto „Starke Kids in Mittelsachsen“ fand ein erster Workshop aus der Reihe „Sprech- & Sprachförderung für Vorschulkids“ in der Kindertageseinrichtung „Auenzwerge“ in Mittweida statt. Die Referentin Sophie Böhmchen aus Chemnitz ist Stimm-, Sprech- und Kommunikationstrainerin. Sie richtet ihren Fokus darauf, das Sprechen nach der Devise „Spielen statt Üben“ als gesamtkörperlichen Prozess zu erleben. Dabei vermittelt sie Fünf- bis Sechsjährigen Basisregeln für wertschätzende Kommunikation und fördert unter anderem mit Reimen, Wortschatz-, Erklär- und Bewegungsspielen die sprachlichen Fähigkeiten sowie das motorische und rhythmische Gefühl der Kinder. Abschließend werden gemeinsam spontane Geschichten entwickelt und erzählt.

„Dieser Workshop soll auch den beteiligten Erzieherinnen und Erziehern neue Impulse geben und sie befähigen, diese im Sinne der Nachhaltigkeit fortlaufend mit den Kindern gemeinsam umzusetzen“, so Sabine Schmidt, Koordinatorin für Gesundheitsförderung und Prävention im Landratsamt.

Sophie Böhmchen fördert die sprachlichen Fähigkeiten bei einem Workshop. *Foto: Landratsamt*

Bei den Schuleingangsuntersuchungen 2018/2019 ergaben sich Auffälligkeiten in verschiedenen Lebensbereichen der mittelsächsischen Kinder. So zeigte sich ein hoher Anteil, 33,3 Prozent, an Sprachauffälligkeiten bei allen untersuchten Vorschülern. Der Anteil an adipösen und übergewichtigen Kindern lag bei 8,5 Prozent. Zudem gab es auffällige Befunde in der Grobmotorik, davon waren 20,2 Prozent und in der Feinmotorik 23,1 Prozent der Untersuchten betroffen. Auch im Bereich der Lebenskompetenz gab es Befundhäufungen im emotional-psychosozialen Verhalten der untersuchten Kinder mit 16,1 Prozent.

„Mithilfe von wirksamen Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention ist es in jedem Lebensalter möglich, Einfluss auf die Gesundheit zu nehmen. Dies trägt wesentlich zur Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Jungen und Mädchen bei“, erläutert Schmidt. Vor diesem Hintergrund hat das Gesundheitsamt 2019 das Pilotprogramm „Starke Kids in Mittelsachsen“ zum Thema gesundes Aufwachsen entwickelt. Das Programm beinhaltet verschiedene Bausteine, etwa Schulungen von Erzieherinnen und Erziehern als Multiplikatoren, Elternbildung, Angebote für Kinder sowie die Gesundheit des Kita-Personals.

Die Workshops und Angebote enthalten Themengebiete, die individuell und anhand von vorherigen Bedarfsanalysen mit den Einrichtungen abgestimmt sind, wie Lebenskompetenzförderung, alltagsintegrierte Bewegung, gesunde Ernährung und alltagsintegrierte Sprachförderung.

Alle Einrichtungen der Kindertagespflege des Landkreises konnten sich mittels Interessensbekundung um einen der zehn Projektplätze bewerben. Das Programm wird nach erfolgtem Auswahlverfahren in Kitas in Mittweida, Frankenberg, Burgstädt, Hartha, Roßwein, Augustusburg und Brand-Erbisdorf durchgeführt.

Für die Durchführung wird der Landkreis von der Huckepack Kinderförderung e. V. unterstützt, die von der Professur für Allgemeine Psychologie und Biopsychologie der Technischen Universität Chemnitz wissenschaftlich begleitet wird. Der direkte Umsetzungspartner ist der Gesundheitsdienstleister KIKOO aus Leipzig. Dieser erstellte beispielsweise die Bedarfsanalysen in den Einrichtungen.

Das Programm „Starke Kids in Mittelsachsen“ ist erfolgreich angelaufen und wird noch bis zum 31. Dezember 2020 umgesetzt. Eine Fortführung im nächsten Jahr ist bereits in Planung.

Neue Termine für Infoveranstaltungen: Ein Pflegekind aufnehmen

Wie kann man ein Pflegekind aufnehmen? Diese Frage mögen sich schon so manche gestellt haben, wenn zum Beispiel die eigenen Kinder großgezogen sind und sie nun Zeit und Platz haben sowie das Engagement verspüren, ein fremdes Kind bei sich aufzunehmen und diesem auf Zeit oder auf Dauer ein Zuhause geben zu wollen.

Pflegekinder sind Kinder, die aus den verschiedensten Gründen vorübergehend oder auf Dauer nicht bei den leiblichen Eltern leben können. „Eine räumliche Trennung von den Eltern bedeutet für ein Kind immer einen Einschnitt in seinem noch jungen Leben. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass die möglichen Pflegeeltern gut ausgewählt, aber auch unterstützt und fachlich begleitet werden“, heißt es aus der Abteilung Jugend und Familie des Landratsamtes Mittelsachsen.

Dieses bietet drei Informationsabende an (siehe Übersicht rechts), an denen die Voraussetzungen, das Bewerbungsverfahren und zahlreiche Fragen besprochen werden können. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich. Unabhängig davon können sich Interessierte stets an den Pflegekinderdienst unter Telefon 03731 799-6210 oder -6265 wenden.

- **Freiberg**
  3. November, 17:00 Uhr
  Landratsamt, Frauensteiner Straße 43, Zimmer 138
- **Döbeln**
  10. November, 17:00 Uhr
  Landratsamt, Straße des Friedens 20, Zimmer 106
- **Mittweida**
  24. November, 17:00 Uhr
  Landratsamt, Am Landratsamt 3, Zimmer 503

Jugendhilfeausschuss: Kita-Förderung und Jugendmanagement ziehen Bilanz

Im Jugendhilfeausschuss am 24. August hat das Projekt „Flexibles Jugendmanagement in Mittelsachsen“ eine Zwischenbilanz gezogen. In diesem Rahmen sind drei sogenannte Jugendmanager unterwegs, um mit Jugendgruppen in Kontakt zu treten, Projekte zu entwickeln und deren Umsetzung zu begleiten. Auch Netzwerkarbeit und die Beratung von Städten und Gemeinden oder freien Trägern gehören zu den Aufgaben.

Ein Vertreter stellte konkrete Beispiele seiner Arbeit vor. So wollen beispielsweise Jugendliche mit Unterstützung der Jugendmanager ein Zukunftsforum für die Gemeinde Kriebstein entwickeln und in Geringswalde wurde die Entstehung eines Jugendclubs begleitet. Er wurde im Juli eröffnet. In Burgstädt wurde durch aktive Begleitung der Aufbau eines Jugendstadtrates verwirklicht, der bereits regelmäßig tagt.

Träger des Flexiblen Jugendmanagements ist der Kreisjugendring, die Finanzierung ist bis Ende des Jahres gesichert. „Durch das Wirken der Jugendmanager sollen die Selbstbestimmung und Verantwortung junger Menschen gefördert, demokratische Prozesse gestärkt sowie Beteiligungsstrukturen möglichst selbstragend und nachhaltig etabliert werden, damit sich Kinder- und Jugendliche in ihren Herkunftsorten frei entfalten und mitgestalten können“, heißt es aus der Abteilung Jugend und Familie.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Förderung von investiven Maßnahmen in Kitas. Aufgrund von freien Mitteln durch Ausgabereste und dem Rückzug einer bereits bestätigten Fördermaßnahme konnten rund 30.000 Euro Fördermittel an die Kita „Haidenest“ in Burgstädt vergeben werden. Dort sollen die Außenwände durch Trockenlegung saniert und das Kellergeschoss instandgesetzt werden. Außerdem informierte die Kreisverwaltung über ein neues Förderprogramm des Bundes für den Ausbau an Plätzen im Kitabereich für Unter-Sechs-Jährige. Rund 3,2 Millionen Euro aus Bundesmitteln stehen dem Landkreis voraussichtlich zur Verfügung. Derzeit arbeitet die Landesregierung noch an der notwendigen Förderrichtlinie, welche die genaue Umsetzung regelt.